



Der Heilige Stuhl

BOTSCHAFT "URBI ET ORBI"
VON PAPST FRANZISKUS

WEIHNACHTEN 2013

Segensloggia des Petersdoms
Mittwoch, 25. Dezember 2013

[Video](#)

[Fotogalerie](#)

*» Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade« (Lk 2,14).*

Liebe Brüder und Schwestern aus Rom und der ganzen Welt, guten Tag und frohe Weihnachten!

Ich mache mir den Gesang der Engel zu Eigen, die den Hirten von Bethlehem in jener Nacht erschienen sind, in der Jesus geboren wurde – ein Gesang, der Himmel und Erde vereint, indem er an den Himmel Lob und Herrlichkeit richtet und an die Erde der Menschen den Friedenswunsch.

Ich lade alle ein, in diesen Gesang einzustimmen: Er ist für jeden Menschen, der in der Nacht wacht, der auf eine bessere Welt hofft, der sich um die anderen kümmert, indem er versucht, demütig seine Pflicht zu tun.

Verherrlicht ist Gott!

Das ist es, wozu uns Weihnachten vor allem aufruft: Gott zu verherrlichen, weil er gut ist, treu und barmherzig. An diesem Tag wünsche ich allen, dass sie das wahre Angesicht Gottes, des Vaters erkennen, der uns Jesus geschenkt hat. Ich wünsche allen, dass sie Gottes Nähe spüren, dass

sie in seiner Gegenwart stehen, ihn lieben, ihn anbeten.

Und jeder von uns möge Gott vor allem mit seinem Leben verherrlichen – mit einem Leben, das sich aus Liebe zu ihm und zu den Mitmenschen verausgabt.

Und Friede bei den Menschen.

Der wahre Friede – wir wissen es – ist nicht ein Gleichgewicht gegensätzlicher Kräfte. Er ist nicht eine schöne „Fassade“, hinter der es Streitigkeiten und Spaltungen gibt. Der Friede ist ein täglicher Einsatz – aber der Friede ist selbstgemacht! –, der von der Gabe Gottes her, von seiner Gnade her, die er uns in Jesus Christus geschenkt hat, vorangebracht wird.

Indem wir auf das Kind in der Krippe schauen – das Kind des Friedens –, denken wir an die Kinder, die die schwächsten Opfer der Kriege sind, doch wir denken auch an die alten Menschen, an die misshandelten Frauen, an die Kranken... Die Kriege zerschlagen und verletzen so viele Leben!

Zu viele hat in der letzten Zeit der Konflikt in Syrien zerschlagen, indem er Hass und Rache schürt. Beten wir weiter zum Herrn, dass er dem geliebten syrischen Volk neue Leiden erspare und dass die Konfliktparteien jeder Gewalt ein Ende setzen und der humanitären Hilfe den Zugang gewähren. Wir haben gesehen, wie mächtig das Gebet ist! Und es freut mich, dass sich heute dieser unserer flehentlichen Bitte um Frieden in Syrien auch Anhänger verschiedener religiöser Bekenntnisse anschließen. Verlieren wir nie den Mut zum Gebet! Den Mut zu sagen: Herr, schenke deinen Frieden der syrischen Nation und der ganzen Welt. Und auch die Nichtglaubenden lade ich ein, den Frieden zu ersehnen, mit ihrem Sehen, jenem Sehnen, das das Herz weitet: alle vereint, entweder mit dem Gebet oder mit dem Sehnen. Aber *alle* – für den Frieden!

Gib Frieden, o göttliches Kind, der Zentralafrikanischen Republik, die oft von den Menschen vergessen wird! Du aber, Herr, vergisst niemanden! Und du willst auch Frieden in jenes Land bringen, das von einer Spirale der Gewalt und des Elends gequält ist, wo viele Menschen ohne Behausung, ohne Wasser und Nahrung, ohne das Existenzminimum leben. Fördere die Einigkeit im Süd-Sudan, wo die augenblicklichen Spannungen schon zu viele Opfer gefordert haben und das friedliche Zusammenleben in jenem jungen Staat bedrohen.

Du Friedensfürst, bekehre überall die Herzen der Gewalttätigen, damit sie die Waffen niederlegen und der Weg des Dialogs aufgenommen wird. Schau auf Nigeria, das von dauernden Angriffen zerrissen ist, die die Unschuldigen und Wehrlosen nicht verschonen. Segne das Land, das du erwählt hast, um dort zur Welt zu kommen, und lass die Friedensverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern zu einem glücklichen Ergebnis kommen. Heile die Wunden des geliebten Irak, der immer noch von häufigen Attentaten heimgesucht wird.

Du, Herr des Lebens, beschütze diejenigen, die um deines Namens willen verfolgt sind. Gib Hoffnung und Trost den Vertriebenen und den Flüchtlingen, besonders am Horn von Afrika und im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Gib, dass die Migranten auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben Aufnahme finden. Mögen Tragödien wie die, welche wir in diesem Jahr mit den zahlreichen Toten in Lampedusa erlebt haben, nie wieder geschehen!

O Kind von Bethlehem, rühre die Herzen derer an, die in Menschenhandel verwickelt sind, damit sie sich der Schwere dieses Verbrechens gegen die Menschheit bewusst werden. Wende deinen Blick den vielen Kindern zu, die in den bewaffneten Konflikten entführt, verletzt und getötet werden, und denen, die zu Soldaten gemacht und damit ihrer Kindheit beraubt werden.

Herr des Himmels und der Erde, schau auf diesen unseren Planeten, der von der Gier und der Habsucht der Menschen oft wahllos ausgebeutet wird. Steh den Opfern von Naturkatastrophen bei und schütze sie, vor allem das liebe, kürzlich von einem Taifun schwer getroffene philippinische Volk.

Liebe Brüder und Schwestern, in dieser Welt, in dieser Menschheit ist heute der Retter geboren, Christus, der Herr. Halten wir inne vor dem Kind von Bethlehem. Lassen wir uns im Herzen ergreifen: Haben wir keine Angst davor. Haben wir keine Angst, dass unser Herz weich wird! Wir haben es nötig, dass unser Herz sich ergreifen lässt! Lassen wir es erwärmen von der Zärtlichkeit Gottes; wir bedürfen seiner Liebkosungen. Die Liebkosungen Gottes verletzen nicht: Die Liebkosungen Gottes geben uns Frieden und Kraft. Wir brauchen seine Liebkosungen. Gott ist groß in seiner Liebe, ihm sei Lob und Ehre in Ewigkeit! Gott ist Friede: Bitten wir ihn, uns zu helfen, den Frieden Tag für Tag aufzubauen, in unserem Leben, in unseren Familien, in unseren Städten und Nationen, in der ganzen Welt. Lassen wir uns von der Güte Gottes innerlich ergreifen.

Glückwünsche nach der Botschaft zum Segen *Urbi et Orbi* Weihnachten 2013

Euch, liebe Brüder und Schwestern, die ihr aus allen Teilen der Welt auf diesen Platz gekommen seid, und euch allen, die ihr in den verschiedenen Ländern über die Medien mit uns verbunden seid, wünsche ich frohe Weihnachten.

An diesem Tag, beschienen von der Hoffnung des Evangeliums, die von der ärmlichen Grotte von Betlehem ausgeht, bitte ich um das weihnachtliche Geschenk der Freude und des Friedens für alle: für die Kinder und die alten Menschen, für die Jugendlichen und die Familien, für die Armen und die Ausgeschlossenen. Jesus, der für uns geboren wurde, stehe allen bei, die von Krankheit und Leid geprüft sind; er stärke jene, die sich dem Dienst an den Bedürftigen widmen. Allen frohe und gesegnete Weihnachten!

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana